4 BLOCs

SPIELREGELN 2027

ALLGEMEINES

- Boulderliga im Verbund im Umkreis von München
- Einzelwertung und sammeln über alle 3 Stationen Punkte für die Gesamtwertung
- Finale findet in Thalkirchen statt, wo die Sieger ermittelt werden

STARTBERECHTIGUNG

- Ab 14 Jahre
- Online Registrierung auf der Verbundseite
- Kann sich jederzeit als Teilnehmer registrieren

STATIONEN

- Einzelnen Verbundhallen
- Zeitraum von 2 Wochen pro Station
- Genaue Termine auf der Homepage

LIGEN

- 1. Liga Herren/Divers & Damen/Divers,
- 2. Liga Herren/Divers & Damen/Divers
- unterscheiden sich im Schwierigkeitsgrad der Boulder anhand der Könnensstufe der Verbundskala
- Bei jeder Station gibt es 25 Boulder, die für beide Ligen gelten
- **Sonderregel**
  - Alle qualifizierten Halbfinalisten (auch die Nachrücker) der 1.Liga aus den letzten zwei Jahren, müssen wieder in Liga 1 starten; es sei denn ihr Ergebnis aus dem Halbfinale hätte nicht gereicht um im Finale der unteren Kategorie teilzunehmen, dann erhalten die Teilnehmer wieder freie Wahl ihrer Wunschliga
  - Finalisten der 2. Liga müssen ebenfalls in Liga 1 starten, sind durch ihre Leistung aufgestiegen (nicht antreten bedeutet man behält den Status).

ROUTENBAU

Alle zu einer Route gehörenden Griffe haben die gleiche Farbe. Diese ist durch den Startgriff bzw. das Startschild definiert. Alle erreichbaren Volumen dürfen, sofern nicht auf der Startbeschilderung ausgeschlossen, genutzt werden. Ein Boulder sollte darüber hinaus möglichst ohne Einschränkungen auskommen.

START

Jeder Boulder besitzt einen klar definierten Start für die Hände. Die Startposition ist durch die Beschilderung mit der entsprechenden Bouldernummer gekennzeichnet. Startpositionen für die Füße werden entsprechend gekennzeichnet.

BONUS/ZONE

Jeder Boulder sollte eine klar definierte Zone-Wertung (Griff, Volumen) besitzen. Diese ist mit einem Zone-Schild markiert und dient zu dem Differenzieren von Athletinnen und Athleten mit ähnlichem Leistungsniveau. Die Position der Zone-Wertung wird vom Routenbauer bestimmt.

TOP

Jeder Boulder besitzt einen klar definierten Top-Griff für beide Hände oder im Falle eines Ausstiegs eine dafür vorgesehene Zone. Ein Top-Griff ist durch ein Top-Schild markiert. Ein geforderter Ausstieg ist auf dem Startschild vermerkt.

BOULDERBEGEHUNG

STARTPOSITION

Ein Versuch gilt als begonnen, wenn jeder Teil des Körpers einer Athletin/eines Athleten den Boden verlassen hat. Nachdem der Boden verlassen wurde, ist zuerst die markierte Startposition (vgl. Start) kontrolliert einzunehmen (ruhende Position). Außer die als Start definierten Griffe dürfen keine anderen Griffe, Volumen zum Erreichen der Startposition mit den Händen berührt werde. Die Wand an sich ist hingegen erlaubt. Sind zusätzlich Startmarkierungen für die

Füße gegeben, gilt vorheriges ebenso für die Füße. Sind die Startgriffe nicht vom Boden aus zu erreichen, ist es erlaubt, den Boulder mit einem Sprung an die Startgriffe zu starten. Erst nach eingenommener Startposition darf ein weitere Kletterbewegung erfolgen oder einen anderen Griff berührt werden. Vor dem ersten Versuch dürfen die Athletinnen und Athleten mit den Händen nur die markierten Startgriffe berühren und frei wählbare oder durch weitere Startmarkierungen für die Füße eingeschränkte Trittpositionen testen, jedoch ohne dabei den Boden mit beiden Füßen zu verlassen.

BEENDIGUNG EINES VERSUCHS

Folgende Formen zählen als Versuch und sind ausschlaggeben für die erreichte Wertung am Boulder (vgl. Boulderwertung).

Erfolgreiche Begehung

Ein Versuch wird als erfolgreich angesehen, wenn die Athletin/der Athlet…

- (a) den markierte Top-Griff erreicht und ihn mit beiden Händen kontrolliert hält (ruhende Position) oder
- (b) eine stehende Position auf dem Boulder erreicht hat (Ausstieg).

Nicht erfolgreiche Begehung / Fehlversuch

- Der Versuch gilt als nicht erfolgreich, wenn die Athletin/der Athlet das markierte Top des Boulders nicht mit beiden Händen kontrolliert hält oder, falls vorgesehen, er keine stehende Position auf dem Boulder erreicht (vgl. Erfolgreiche Begehung).

Als Fehlversuch gilt…

- (a) das Berühren von Griffen oder exklusive Volumen des Boulder mit den Händen vom Boden oder von einem anderen Boulder aus, die nicht als Startgriffe zählen,
- (b) eine nicht korrekt eingenommene Startposition (vgl. Startposition),
- (c) die Benutzung von Griffen oder Kanten,die nicht zum Boulder gehören (vgl. Routenbau),
- (d) die Benutzung von Schraubenlöchern die für das Anbringen der Griffe vorgesehen sind (in der Regel M10 Gewinde),

- (e) die Benutzung des Seitenendes oder der Oberkante der Kletterwand, sofern dies nicht ausdrücklich erlaubt ist sowie
- (f) das Berühren des Bodens mit irgendeinem Körperteil während eines laufenden Versuchs.

BOULDERWERTUNG

An jedem Boulder können die Wertungen Flash, Top, Zone und Null erzielt werden. Ausschlaggebend ist der zuletzt kontrolliert gehaltene Griff und die Anzahl der Versuche (vgl. Beendigung eines Versuchs).

FLASH-WERTUNG

Eine Flash-Wertung ist erreicht, wenn der Athlet den Boulder im ersten Versuch erfolgreich durchsteigt, d.h. den Top-Griff mit beiden Händen kontrolliert hält oder in der Ausstiegszone steht.

TOP-WERTUNG

Eine Top-Wertung ist erreicht, wenn der Boulder ab dem zweiten Versuch erfolgreich durchsteigen wird, d.h. der Top-Griff mit beiden Händen kontrolliert wird oder man in der Ausstiegszone steht.

BONUS-WERTUNG

Eine Bonus-Wertung ist erreicht, wenn der Bonus mit mindestens einer Hand kontrolliert gehalten wird.

NULL-WERTUNG

Wenn ein Boulder nicht begangen wurde, bringt dieser keine Punkte.

ERGEBNISERFASSUNG

Die Ergebniserfassung beruht auf dem „Fair-Play“-Gedanken und der Eigenverantwortung aller Teilnehmenden. Der Einsatz von Wettkampfrichtern ist

außer zum Saisonfinale im regulären Betrieb nicht vorgesehen. Die Grundlage ist ein fairer Umgang.

ZEITRAUM

Für die Erfassung seiner Ergebnisse ist jede Athletin/ jeder Athlet eigenständig verantwortlich. Die Resultate sollten am Abend des letzten Wettkampftages einer Station bis 23 Uhr eingetragen werden. Eine Verbesserung der Wertung ist im genannten Zeitraum immer möglich. Eine Erfassung der Ergebnisse nach Ablauf dieser Frist ist nicht mehr möglich.

VERTRAUENSBASIS

Grundlage der Verbundliga ist das gegenseitige Vertrauen und die Ehrlichkeit der Athletinnen und Athleten. Das korrekte Einhalten der Regeln liegt in erster Linie in der Eigenverantwortung der Teilnehmenden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Unehrlichkeit spätestens beim Vorentscheid im Finale auffallen wird. Auch wenn man sich in den Tabellen mit anderen vergleicht, so bouldert man stets gegen – oder besser für sich selbst. Ein Betrug richtet sich immer gegen die eigene Leistung.

RANGLISTE

Die erreichte Wertung jedes einzelnen Boulders ist für die Gasamtrangliste relevant.

GESAMTRANGLISTE

Jede Liga hat ihre eigene Rangliste und dient damit dem Vergleich unter den teilnehmenden Athletinnen und Athleten. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus der Addition der erreichten Wertungen der Boulder. Die Reihenfolge der Platzierungen ergibt sich durch die Gesamtpunktzahl in absteigender Form.

STREICHERGEBNIS

Nach Beendigung aller Stationen einer Saison werden die Qualiergebnisse mit den niedrigsten Punktzahlen nicht gewertet (gestrichen).

FINALE

Nach Beendigung aller Stationen einer Saison findet abschließend das Finale statt, in dem die Sieger der aktuellen Saison ermittelt werden.

TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Für das Finale der Verbundboulderliga qualifizieren sich all jene Athletinnen und Athleten, die nach Beendigung aller Stationen der Saison eine Platzierung unter den Top 50 (1. & 2. Liga) erreicht haben. Zugrunde liegt die Reihenfolge anhand der bis dahin erreichten Gesamtpunktzahl unter Berücksichtigung möglicher Streichergebnisse in absteigender Form .

MELDUNG UND NACHMELDUNG

Die Startberechtigung wird den Athletinnen und Athleten zusätzlich nach Ende des letzten Station via Mail bekanntgegeben. Für einen Start im Finale ist eine Rückmeldung zwingend erforderlich.

MODUS

Das Saisonfinale besteht aus in einem Halbfinale (alle Ligen) sowie das Top 6-Finale (1. & 2. Liga).

HALBFINALE

Zeitraum

Das Halbfinale am Finaltag hat den Charakter einer verkürzten Station. Dazu haben die Athleten über eine Dauer von zwei bis maximal drei Stunden die Gelegenheit, an maximal zwanzig Bouldern Punkte zu sammeln. Die Organisatoren behalten sich vor, das Halbfinale in mehrere Gruppen je Liga zu teilen, welche zeitlich versetzt starten. Ist dies der Fall, wird die Zuordnung in die Gruppen vorher zur Wahl gestellt oder gelost. Der gewährte Zeitraum wird anhand der Anzahl an Finalisten für jede Liga separat festgelegt und spätestens 24 Stunden zuvor bekanntgegeben.

Wertung und Ergebniserfassung

Die Athleten erfassen ihre Ergebnisse selbst in ihren Laufkarten bzw. in der App. Auch hier gilt wieder der Fairplay Gedanke! Die Organisatoren behalten

sich vor, einen Teil oder alle Boulder des Halbfinals durch Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Videoaufzeichnungen zu überwachen.

FINALE

Anhand der Gesamtpunktzahl aus dem Halbfinale ziehen die jeweils sechs Bestplatzierten der 1. & 2. Ligen in das Top 6-Finale, welches an drei bis vier Bouldern je Liga ausgetragen wird. Gibt es einen Gleichstand nach dem Halbfinale, werden wir einen Countback in die Qualifikation vornehmen.

Besichtigung

Vor dem Start des Top 6-Finales wird den Finalistinnen und Finalisten eine Besichtigungszeit von drei Minuten je Boulder eingeräumt. Dabei können sie Fragen an die Route-Setter stellen und werden über mögliche verbotene Wandbereiche informiert (vgl. Routenbau). Während der Besichtigung dürfen nur die markierten Startgriffe berührt werden, wobei mindestens ein Fuß auf dem Boden verbleiben muss. Verstöße können mit Ausschluss einer Flash-Wertung, Aberkennung der Wertung am betreffenden Boulder oder der Disqualifikation vom Top 6-Finale geahndet werden.

Ablauf je Boulder

Die Finalistinnen und Finalisten haben in der umgekehrten Reihenfolge ihres Finaleinzuges (Platz 6 bis Platz 1) den ersten Versuch (Flash-Versuch) aus der Isolation und können danach am Boulder verbleiben. Der Versuch hat innerhalb von 30 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen.
Haben alle Finalistinnen bzw. Finalisten den ersten Versuch abgeschlossen, bekommen diejenigen ohne Flash-Wertung gemeinsam zehn Minuten Zeit für weitere Versuche. Der Wettkampfleitung ist es vorbehalten, diese Zeit nach Ermessen zu verkürzen oder zu verlängern.

Die Versuche finden rundenweise nacheinander und ohne Verzögerung statt, wobei die Startreihenfolge weiterhin beibehalten wird.
Die Finalistinnen und Finalisten haben die Möglichkeit, Versuche auszulassen. (Diese Versuche gehen trotzdem in die Wertung ein)

Sind die zehn Minuten abgelaufen, wird eine bereits begonnene Runde beendet, so dass die Anzahl der möglichen Versuche aller bis dahin ohne Top verbliebenen Finalistinnen bzw. Finalisten nach Beendigung des Boulders gleich ist (zuvor ausgelassene Versuche können am Ende nicht wiederholt werden).

Wertungen
Werden im Vorfeld noch bekannt gegeben.

Endergebnis
Die Platzierung im Top 6-Finale ergibt sich aus der Summe der erreichten Punktzahl an den Finalbouldern in absteigender Form. Bei Punktgleichheit ist die bessere Platzierung nach dem Vorentscheid ausschlaggebend. Ist auch hier keine Differenzierung gegeben, erzielen die betroffenen Athletinnen bzw. Athleten dieselben Platzierung.

ABWEICHUNGEN

Nicht alle möglichen Situationen lassen sich hier abdecken. Es gibt Ereignisse, die eine Änderung im Regelwerk bzw. eine Abweichung vom Regelwerk trotz bester Planung auch während einer laufenden Saison nötig machen. Die Organisatoren behalten sich vor, in solchen ungeregelten Situationen Änderungen und Abweichungen intensiv zu prüfen und umzusetzen, sofern erforderlich. Die Regeln können vom Veranstalter noch geändert werden, diese Änderungen werden den Teilnehmern dann mitgeteilt.

presented by









